



Förderprojekt der Robert Bosch Stiftung

„Operation Team - Stärkung der interprofessionellen Handlungskompetenz durch gemeinsame Lernseminare Pflege & Medizin (SiHaKo)“

Beim Projekt **SiHaKo** können Weiterbildungsteilnehmer aus der Intensivpflege und Anästhesie sowie Assistenzärzte in der Facharztausbildung in einem Umfang von 54 Unterrichtseinheiten theoretisches Wissen austauschen und in gemeinsamen Workshops vertiefen. Dabei soll die Behandlungsstrategie multimorbider Patienten mit speziellen chronischen Erkrankungen in der Intensivversorgung betrachtet und gemeinsam reflektiert werden. Spezielle Fachthemen wie Chronisch Obstruktive Lungenerkrankung, Delirium im Kontext Intensivbehandlung/ Perioperativ sowie ethische und palliative Aspekte bei Patienten mit Therapiezieländerung wurden für dieses Förderprojekt bedarfsorientiert festgelegt. Ein Schwerpunkt dieser Seminare wird die Teamkommunikation sein.

Durch die Anwendung verschiedener Lerninstrumente wie z.B. der interprofessionellen Fallbesprechung können die Teilnehmer ein Bewusstsein für die Gemeinsamkeiten und Unterschiede ihrer Handlungskompetenzen entwickeln, reflektieren und somit das eigene Problembewusstsein stärken. Weiterhin kommen neue Lernformen wie Blended-Learning/ E-Learning zum Einsatz.

Ziel dieses Projektes ist es, ein neues interprofessionelles Lernangebot am Klinikum der Universität München, Stabsstelle PersonalEntwicklung, zu implementieren, das sich speziell an die beiden Berufsgruppen Pflege und Medizin richtet.

Das beantragte Projekt wird von der Stabsstelle PersonalEntwicklung, Weiterbildung für Intensivpflege & Anästhesie organisatorisch und inhaltlich begleitet. Eine interprofessionelle Expertengruppe aus den Bereichen Intensivpflege/ Intensivmedizin, Anästhesie, Pulmonologie, Palliative Care, Ethik, Psychologie, Psychiatrie, Medien und Personalführung stehen den Teilnehmer(innen) für die fachliche Begleitung zur Verfügung.

Im Rahmen des Förderprojekts ist eine mehrtägige Hospitation am Karolinska-Universitätskrankenhaus in Stockholm geplant, um dort in Feldstudien sowie Fachgesprächen mit schwedischen Kolleg(innen) herauszufinden, ob das schwedische Praxis-Modell der interprofessionellen Fort – und Weiterbildung auf das Klinikum der Universität München (KUM) übertragbar ist.

Lernziel:

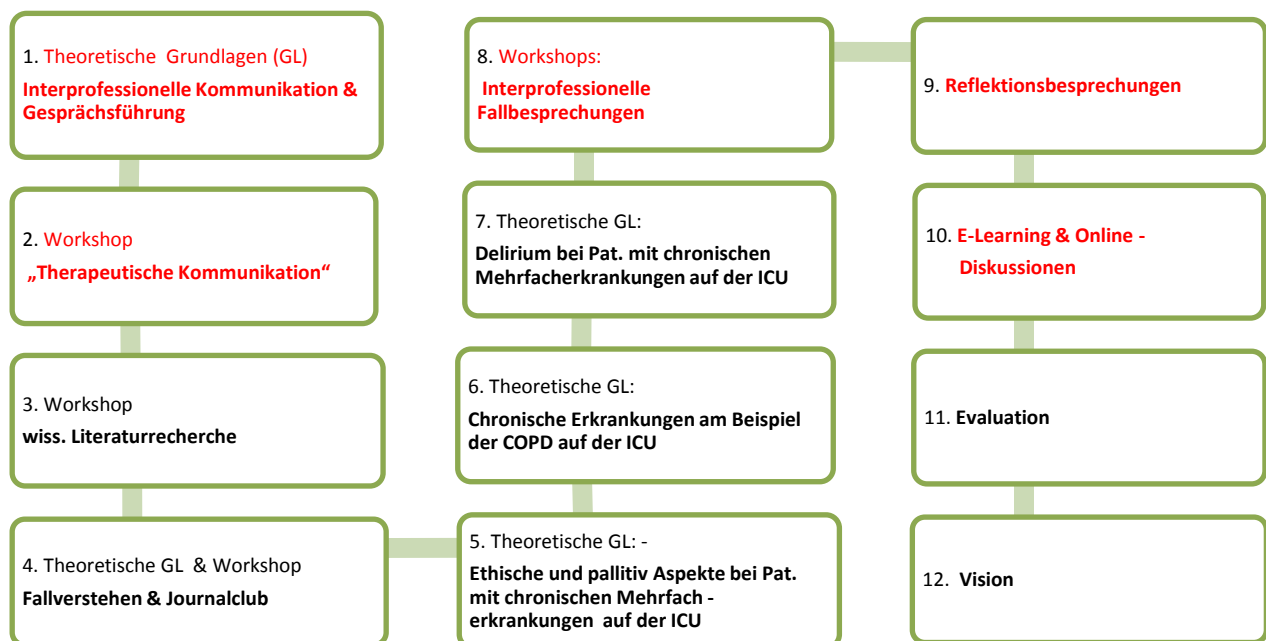
Das Gesamt-Lernziel ist die Stärkung der interprofessionellen Handlungskompetenz der Teilnehmer aus Medizin und Pflege.

Projektcurriculum:

Das Curriculum ist für Assistenzärzte in **Pflicht – und Wahlseminare** unterteilt.

Pflichtseminare (rot)

Wahlseminare (schwarz): Der theoretische Unterrichtsstoff der Wahlseminare wird für alle Teilnehmer auf einer Internet-Plattform online zur Verfügung gestellt.

**Praktische-Umsetzung:**

Angesichts einer immer komplexer werdenden Patientenbetreuung sowie einem chronischen Mangel an Fachpersonal, soll das Projekt dazu dienen, die klinikinternen Ressourcen an pflegerischen und medizinischen Personal für den interprofessionellen und interdisziplinären Dialog zu schulen.

Die Teilnehmer bilden sogenannte „TANDEM-TEAMS“ (Arzt/Pflege) und können gemeinsam neu Erlerntes, z.B. Kommunikationsstrategien, Empfehlungen von Fachgesellschaften (S3-Leitlinien, Checklisten, Scores, Protokolle) in die Praxis transferieren sowie implementieren. Somit stehen den Behandlungsteams bei der Versorgung von chronisch kranken multimorbiden Patienten neue Qualitätsinstrumente zur Verfügung.